

Leipziger Tageblatt

0111

und

Anzeiger.

N^o 148.

Dienstag, den 28. Mai.

1839.

Bekanntmachung.

Wegen Legung der Gasköhrren wird das innere Petersthor
den 29., 30. und 31. Mai d. J.
gesperrt und nicht zu passieren sein.
Leipzig, den 27. Mai 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Bekanntmachung.

Der verewigte Herr Domherr D. Carl Klien hat durch letztwillige Verfügung Einhundert Thaler Pr. Cour. zur Vertheilung an hiesige Arme unter gewissen vorgeschriebenen Bedingungen unserer Anstalt legiert. Wie wir nun seinem Willen auf die entsprechendste Weise nachgekommen sind, so halten wir uns auch für verpflichtet, dem edeln Menschenfreunde den Ausdruck unserer aufrichtigsten Dankbarkeit in das Jenaische nachzurufen.
Leipzig, den 27. Mai 1839.

Das Armendirectorium.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung im Petersthorgraben soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietanten, verpachtet werden, und es haben sich darauf Reflectirende
den 2. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr
in der Einnahmestube auf dem Rathhause einzufinden und nach Befinden sofortigen Abschlusses sich zu gewärtigen.
Leipzig, den 28. Mai 1839.

Schlömann, Vorstand des Georgenhauses.

Die Breitenfelder Schlacht, von Börtel.

Will man für die Nachkommen auf eine ersprißliche Weise das Gedächtniß von Tagen erhalten, wie wir so eben erlebt haben, so muß man sich mit dem Sammeln der dahin einschlagenden Nachrichten ja nicht übereilen; es sei denn, daß man nur eine rasch vergangliche Lust das gegenwärtigen Geschlechts befriedigen wolle. Da er ist denn auch jetzt erst eine Zusammenstellung vorhandener, aber zerstreuter Nachrichten früherer Festtage Leipzig erschienen, welche mit den so eben verfloßenen in näher Berührung stehen und nun um so sicherer der Nachwelt erhalten werden dürften. Wir meinen die Nachrichten über die zweite Säcularfeier der Lützen Schlacht, über die Einweihung des neuen Gustav Adolph-Denkmalts und über die Leipzig-Dresdener Gustav Adolph-Stiftung, die in diesen Tagen aufs Neue die protestantischen Gesinnungen der Bewohner unserer Stadt zu thätigen Äußerungen erregt hat. Ihre Nachrichten aber finden sich ausführlich zusammengestellt in dem Anhang zu einer Schrift, welche der Archidiaconus zu Eilenburg, Herr Johann Daniel Börtel, so eben in der Serig'schen Buchhandlung hat erscheinen lassen und welche den Titel führt: „Ehrendächtniß Gustav-Adolphs, eine historische Dichtung.“ In sieben Gesängen schildert hier der Verfasser, dessen frühere, im Jahre 1830 in Commission der F. F. schen Verlagsbuchhandlung erschienene Arbeit „Ehrendächtniß evangelischer Glaubenshelden und Sänger“, im Tageblatte (Jahrgang 1830, Nr. 168) nach Verdienst sehr günstig beurtheilt worden ist, den Lebenslauf des protestantischen Helden bis zu seinem glorreichen Tode in der Schlacht bei Lützen. Um eine Probe von der auch mit dem so eben verfloßenen Jubelfeste in näher Beziehung stehenden Arbeit des Verfassers zu geben, wählen wir

einige Strophen aus dem vierzen Gesange in Bezug auf die Breitenfelder Schlacht. Hier heißt es unter andern:

Ein Gott des Kriegs, durchslog zu Ros
Der Held sein Heer; und flammend goß
In jede Brust die Rede
Des Tapfern jene Zuversicht,
Die kühn durch alle Schranken reicht.
Dann fiel er im Gebete
Vor Gott auf seine Knie und sprach:
Laß Herr, für den wir streiten,
Verleihend Sieg, an diesem Tag
Uns deinen Engel leiten.

Hoch stand die Sonne am Himmel schon;
Da scholl herab der Donnerdon
Der feindlichen Geschütze
Von jenen Höhen, und bald erklang
Die Antwort drauf. Zwei Stunden lang
Spien mäderische Blitze
Die Feuerschwände krachend aus,
Daß drob die Erd' erdröhnte,
Und mancher Held empor zum Haus
Des Himmels blutend röhnte.

Jetzt drangen Lütz's stolze Reihn
Kühn in der Schweden Scharen ein,
Jesus! Maria! schreiend;
Doch diese, mit dem Glaubensruf:
Der Herr mit uns! sich dem Betraf

Des heiligen Kampfes wachend,
Sie hielten, tapfer fechtend, Stand,
Und sah'n den Feind bald weichen,
Nachdem er weit und breit den Sand
Bedeckt mit seinen Leichen.

Auch Pappenheim, der Kühne, war
Nicht glücklicher mit seiner Schaar;
Der Freunde Fall zu rächen,
Versucht' ers fruchtlos siebenmal,
Hoch schwingend seinen blanken Stahl,
Die Reihen zu durchbrechen,
Die gegen ihn der Schwedenheld
Geführt. Dem Schicksal fluchend,
Räume' er besiegte das blut'ge Feld,
Sein Heil im Weiten suchend.

Allein, indem zur Rechten hier
Des Königs siegendes Panier
Des Feindes Stolz ließ sinken,
Sah' man durch Tilly's starke Macht
Die Sachsen im Gewühl' der Schlacht
Zur Flucht gewandt zur Linken.
Denn furchtbar hatte seine Wuth
Sich gegen sie entladen,
Da sie bereits mit tapferm Muth
Bestanden die Kroaten.

Hier gab Georg verloren schon
Die Schlacht, und Tilly sah' mit Hohn
Nach Eilenburg ihn eilen;
Da flog zur Hilfe schnell herbei
Der König und ließ Siegesgeschrei
Die Lüfte jauchzend ertönen.
Mit seinem Tapfern drang er vor
Der Held, auf Sturmes Flügeln,
Und schwang sich stürmend bald empor
Zu Tilly's Donnerhügeln.

Jetzt fühlten furchtbar schon von vorn,
Bedrängt vom tapfern Gustav Horn,
Die Feind' in ihren Flanken
Ihr eigenes Geschütz, und bald
Ließ Schwedens siegende Gewalt
All' ihre Haufen wanken.
Umsonst versucht' es Tilly's Wuth
Durch Wort' und blut'ge Thaten
Aufs Neu' zu wecken ihren Muth;
Sie flohen fluchbeladen.

So wie der Sturm die Wolken scheucht,
Und selbst der Eichen Wipfel beugt;
So trieben Schwedens Krieger
Die Fliehenden jetzt vor sich her,
Und mancher Frevler fühlte schwer
Die Hand der schnellen Sieger.
Selbst Tilly sah' ob seinem Haupt
Run der Verfolger Klingen
Und konnte, schon des Siegs beraubt,
Sich kaum dem Tod' entringen.

Doch minder graut' ihm vor dem Stof
Des Todes Irge als vor dem Loos,
Nach so viel blut'gen Siegen
Mit so herrlichem Lorbeerkranz
In seines Lebens Abendglanz
Dem Schweden zu erliegen;
Schwarz wie die Nacht, die jetzt den Blick
Des Fliehenden umkreiste,
Stand nun erschütternd sein Geschick
Vor seinem trübem Geiste.

Der fromme Gustav aber ließ
Sich nieder auf sein Knie, und pries
Mit dankbar frommer Freude
Den Herrn und sprach: dein ist der Sieg!
Empor zu deinem Throne stieg
Erhört mein Flehen heute;
Denn deinen Engel sahen wir
Der Feinde Glieder mähen.
Nun weihen wir dir dankbar hier
Des blut'gen Tags Trophäen.

Gustav Adolph! — Carl XIV. Johann! Der Schwedenstein.

Die Geschichte bietet wohl selten Gelegenheit zu einer Parallele in Bezug auf Frömmigkeit, moralische Größe und Vereinigung aller Regententugenden, wie wir sie in schönster Vollkommenheit bei Schwedens größten Königen, Gustav Adolph und Carl XIV. Johann, finden. Wie der Erstere für Deutschlands moralische Freiheit, für die Unantastbarkeit unserer Religion kämpfte und sein theures Leben zum Opfer brachte, eben so gab uns Carl XIV. Johann im schönsten Lichte echten Weltbürgerfinnes und allgemeiner Menschenverehrung die politische Freiheit wieder, indem er den gestörten Frieden und die getretene Gerechtigkeit wieder herstellte und von den gewaltigen Fesseln befreite!

Unfern Leipzig, zwischen Betzig und Wittenberg, liegt ein Stein, welcher mit dem Anknüpfungspunct zu einer Parallele zwischen diesen zwei erhabenen Fürsten bietet. Auf jenem Steine ist in gewöhnlicher Größe eine Roßtrappe zu erkennen, welche nach einer sehr glaubwürdigen Sage noch aus dem 30jährigen Kriege herrührt. Der edle König der Schweden lagerte hier im August des Jahres 1631 (wo sich die Anhalt'schen Fürsten ihm noch nicht angeschlossen hatten, sondern noch feindlich gegen ihn gesinnt waren) mit seinem Heere; als er sein Roß bestieg, bäumte sich dasselbe und drückte durch sein Stampfen jenem Steine (wahrscheinlich einem Specksteine) dieses Zeichen ein, wobei Gustav Adolph in die Worte ausbrach: „Jetzt stehen wir Schweden noch als Feinde hier, aber nach grauen Jahren werden Schweden, und dann als Freunde, diese Trappe noch wieder sehen.“

Diese Weissagung traf nun 1813 ein, als der damalige Kronprinz, jetzt König von Schweden, nach den siegreichen Kämpfen bei Großbeeren und Dennewitz am 4. Octbr. von Zufall hieher geführt wurde und an derselben Stelle, an diesem Schwedensteine, Bestuhnde hielt! Von hier aus ging Gustav Adolph im Jahre 1631 über die Elbe und erkämpfte den glänzenden Sieg bei Breitenfeld und Leipzig; von hier

aus überschritt am 4. October 1813 Carl XIV. Johann ebenfalls die Elbe, um auf denselben Feldern jene ruhmvolle Schlacht zu schlagen, die uns politische, wie jene — Glaubensfreiheit wieder gab. Hier bewährte die hochherzige schwedische Nation, gleich ihren edeln Vorfahren, den deutschen Brüdern aufs Neue die treue Anhänglichkeit, indem ihr Carl XIV. Johann getreu seinem Wahlspruche: „Frälsi Folkins of sagnadr er mér gledi ok gaman“ (die Freiheit und das Glück des Volkes sind meine Wonne und Freude) das rechte Ziel zeigte und sie zu Ruhm und Siegen führte.

Ich glaube daher, daß auch dieser kahle Stein in seiner öden traurigen Fläche auf Aufmerksamkeit durch Werke der Kunst Anspruch machen kann, da man ja in unsern Tagen so sehr bemüht ist, der Kunst in ihren Schöpfungen eine so würdige Richtung zu geben. Sollte daher wohl nicht hier ein eisernes Kreuz oder ein kleiner Tempel oder dergleichen einen würdigen Platz finden? Gewiß! Es werden sich genug eisdenkende Männer beeifern, ein Scherflein beizusteuern durch den Ankauf einer in Kurzem erscheinenden kleinen Lithographie, deren Ertrag zu diesem Denkmale verwendet werden soll.

L. S.

Witterungs-Beobachtungen vom 19. bis 25. Mai 1839.
(Thermometer frei im Schatten.)

Mai.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z. Lin.				
19.	Morgens 8	28 0,4	+ 9,3	NW.	Regen.	
	Nachmittags 2	— 1—	+ 12—	NW.	trübe feucht.	
	Abends 10	— 1,3	+ 10,6	SW.	trübe.	
20.	Morgens 8	— 1,8	+ 12,8	SW.	trübe feucht.	
	Nachmittags 2	— 1,7	+ 14,5	SW.	Regen.	
	Abends 10	— 1,9	+ 11,7	SW.	Wolken.	
21.	Morgens 8	— 0,9	+ 13—	SW.	Nebel.	
	Nachmittags 2	— 0,1	+ 17—	N.	Sonnenschein.	
	Abends 10	27 11,2	+ 13,7	NW.	Regen.	
22.	Morgens 8	— 9,9	+ 10—	NO.	trübe feucht.	
	Nachmittags 2	— 9,4	+ 12,8	NO.	Sonnenblicke.	
	Abends 10	— 8,6	+ 9—	SW.	trübe feucht.	
23.	Morgens 8	— 8,2	+ 7,5	SW.	Sonnenblicke.	
	Nachmittags 2	— 8,8	+ 12,2	SW.	Sonnenblicke.	
	Abends 10	— 10—	+ 7—	SW.	Wolken.	
24.	Morgens 8	— 10,2	+ 8—	SW.	Sonnenschein.	
	Nachmittags 2	— 9,7	+ 10—	SW.	bewölkt feucht.	
	Abends 10	— 9,6	+ 6,8	SW.	gestirnt.	
25.	Morgens 8	— 9,8	+ 10—	W.	Wolken.	
	Nachmittags 2	— 10,2	+ 12—	O.	Sonnenblicke.	
	Abends 10	— 10,8	+ 8—	O.	matt gestirnt.	

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 27. Mai 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 138 1/2	—	Preuss Cour bei dem Wechsel gegen andere Geldsorten	102 1/2
do.	2 Mt. 137 1/2	—	Gold pr. Mark fein Köln	—
Angsborg pr. 150 Ct. fl.	k. S. —	100 1/2	Silber pr. do. do.	—
do.	2 Mt. —	—	Staatspapiere,	
Bremen pr. 100 ϕ Lad'or à 5 ϕ	k. S. 109 1/2	—	exclus. Zinsen.	
do.	2 Mt. 109 1/2	—	K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3 ϕ	von 1000 und 500 ϕ
Frankfurt a. M. pr. 100 ϕ WG.	k. S. 100	—	do. do. Comm.-Cred.-C.-Sch. à 3 ϕ	von 1000 ϕ
do.	2 Mt. —	—	do. do. do. à 2 ϕ	von 500, 200 und 50 ϕ
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 147 1/2	—	do. do. Landrentenbriefe	von 1000 und 500 ϕ
do.	2 Mt. 146 1/2	—	do. do. do. à 3 1/2 pCt.	kleinere
London pr. 1 L. St.	2 Mt. 6 1/4	—	Kgl. Pr St.-Cred.-Cass.-Sch. à 3 ϕ	von 1000 u. 500 ϕ
do.	3 Mt. 6 13 1/2	—	do. do. Comm.-Cred.-Cass.-Scheine	kleinere
Paris pr. 300 Fres.	k. S. 78 1/2	—	do. do. do. à 2 ϕ	La. An. v. 1000 ϕ
do.	2 Mt. 78 1/2	—	do. do. do. à 3 ϕ	L. B. D. 500 und 50 ϕ
do.	3 Mt. —	—	Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt.	von 1000 und 500 ϕ
Wien pr. 150 fl. Conv. 20Kr.	k. S. 100 1/2	—	do. do. do. kleinere	—
do.	2 Mt. —	—	Actien der Wiener Bank pr. Stück in fl.	1525
do.	3 Mt. 99 1/2	—	K. K. Oesterreich. Metall. à 5 ϕ	pr. 150 fl. Conv.
Berlin pr. 100 ϕ WZ. in Pr. Crt.	k. S. —	102 1/2	do. do. do. à 4 ϕ	do. do.
do.	2 Mt. —	—	do. do. do. à 3 ϕ	do. do.
Breslau pr. 100 ϕ WZ. in Pr. Crt.	k. S. —	102 1/2	K. Preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 ϕ	Pr. Cour.
do.	2 Mt. —	103 1/2	Leipziger Bank-Actien excl. Zinsen in Preuss. Cour.	107 1/2
Lad'or à 5 ϕ	auf 100	10	Leipz-Dread. Eisenh.-Act. do.	88 1/2
Holl. Duc. à 2 1/2 ϕ	do.	13 1/2	Magdeburg-Leipz. do. do.	86
Kaiserl. do. do.	do.	13 1/2		
Bresl. do. do. s. 65 1/2 As	do.	13		
Passir do. do. s. 65 As	do.	12 1/2		
Conventions-Species und Gulden	do.	—		
Königl. und Kurf. Sächs. 1/2 St.	do.	—		
Conventions 10 und 20Xr.	do.	—		

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erbinteressenten soll das vor dem Halle'schen Thore allhier gelegene Scharfrichtereigenthum sammt Zubehör und Gerechtsamen

den 28. Juni 1839

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden, und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Picitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausfeger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation

der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagtes Grundstück nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der incl. der Scharfrichtereigenschaft auf 21,050 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe des gesammten Grundstückes ist übrigens auf die davon nach der jetzigen Versicherungssumme von 3100 Thln. zur Immobilienbrandcasse zu entrichtenden Beiträge keine Rücksicht genommen worden und es wird deshalb, nicht minder wegen der genauern Beschreibung der Gebäude und des ganzen Grundstückes, sowie der Subhastationsbedingungen, auf die Taxationschriften und Protokolle verwiesen, welche der im

Durchgange des Rathhauses angeschlagene Bekanntmachung in Absicht der...
 Uebrigens wird bemerkt, daß nach Angabe der Interessenten die Nacharbeit und der Hundeschlag seit einer langen Reihe von Jahren mit der Schaffensperiode verbunden gewesen, und namentlich im Betreff des Hundeschlages eine Entschädigung zu hoffen ist. Leipzig, den 27. April 1839.

Das Stadterricht zu Leipzig.
 Winter, Stadtrichter, R. v. R. S. E. V. D.
 Beer, Act.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 28. Mai: Zum treuen Schäfer, komische Oper von Adam. Coquerel — Herr Lichatschek — als letzte Gastrolle.



Die Dampfschiffe der Magdeburger Compagnie:

**Kronprinz von Preussen,
 Paul Friedrich,**

fahren regelmässig mit Passagieren und Gütern

jeden Sonntag u. Donnerstag Morg. 5 Uhr von Magdeburg,
 jeden Sonntag - Mittwoch - 5 Uhr - Hamburg ab.

Näheres in Leipzig bei Herrn Ferd. Seruau, Grimm.
 Gasse No. 758, und in Magdeburg im Comptoir der Gesellschaft, Holzhof No. 8.

A u c t i o n

Mittwoch, den 29., und Donnerstag, den 30. Mai, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr sollen auf der Fleischergasse im goldenen Herz die Wirtschaftssachen des daselbst verstorbenen Enke, bestehend in Betten, Meubles, Kupfer, Zinn, Messing u. s. w. wovon bei mir, so wie am Orte der Versteigerung Verzeichnisse einzusehen sind, notariell versteigert werden.

Mehner als Vormund, Nr. 176.

Wein - Auction.

Nächste Mittwoch, den 29. d. M., früh um 9 Uhr sollen Halle'sche Gasse, im halben Rande, bei Herrn Carl Wolf, eine Partie vorzüglicher Rheinweine, als:

- 3 Dm Briderheimer,
- 6 : Ruppertsberger,
- 8 : Ravenshawer,
- 2 Eimer f. Medoc,
- 1 : f. Rum,

in ganzen und halben Eimer, so wie eine Kiste Rothwein und Champaoner in Flaschen notariell versteigert werden.

Bei Unterzeichnetem ist in Commission zu haben:

P r e d i g t,

am dritten Jubelfeste der Einführung der Reformation in Leipzig, als am Pfingstsonntage 1839, in der Universitätskirche gehalten

von
D. H. S. G. Crehl.

Preis 3 Groschen.

Leipzig, am 27. Mai 1839. E. S. Reclam.

Bildnis Dr. Martin Luthers,
 do. seiner Gemahlin Catharina v. Bora, u. Christoph
 1 Stck 5 Gr. ist so eben angekommen in
 J. B. Klein's Kunsthandlung.

Astronomische Abendunterhaltungen.

Von den verehrten Herren und Frauen, welche im vorgangenen Winter an den von mir über populäre Astronomie gehaltenen Vorträgen Theil nahmen, haben mehrere den Wunsch geäußert, daß diese Vorträge den folgenden Sommer fortgesetzt werden möchten. Um diesem Verlangen nachzukommen, werde ich gegenwärtiges Halbjahr eine Reihe von Vorträgen, über die Einrichtung

des Weltgebäudes" eröffnen, und ich ersuche hiermit alle diejenigen, welche diesen Unterhaltungen beizuwohnen und an weiteren Sommerabenden die Wertwürdigkeiten des Sternhimmels kennen zu lernen wünschen, in der Buchhandlung des Herrn Reclam seh. die näheren Bedingungen einzusehen und eine Eintrittskarte daselbst in Empfang zu nehmen. Auf den 6. Juni Abends halb neun Uhr werden diese Unterhaltungen in dem großen Saale der Sternwarte ihrem Anfang nehmen und alle Donnerstage zu derselben Stunde fortgesetzt werden.
 Prof. Böhm.

Für ein Billigs werden Pianofortes gut gestimmt, auch Unterricht im Pianofortspiele ertheilt. Näheres ist deßhalb täglich von 11 bis 2 Uhr zu erfragen auf dem Glimma'schen Steinwege Nr. 1266, parterre.

Montag, den 17. Juni a. C.,
 wird die erste Classe der 16. k. s. Landeslotterie zu Leipzig gezogen

Mit Loosen zu derselben in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. Chr. Menckner.

Empfehlung.

Rock- und Beinkleiderstoffe, feine Piquees und seidene Westen, Umschlagetücher bei
Wm. Krobisch, Grimm, Gasse Nr. 5.

Wattirte Bettdecken

empfehlen
Wm. Krobisch.



Schweizer und Pariser Fallhüte, in Stroh und Fischbein, empfiehlt als leicht und zweckmässig die Strohhutzfabrik von

E. H. Hennicke.

Anzeige. Ich erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Material- und Tabakhandlung unter heutigem Tage den Herren

Weidenhammer & Gebhardt

käuflich, jedoch ohne Activa und Passiva, überlassen habe.

Ergebenst

Carl Schulz.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, erlauben wir uns hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir die von Herrn Carl Schulz seither geführte Material- und Tabakhandlung, käuflich, jedoch ohne Activa und Passiva, übernommen haben und von heute an unter der Firma

Weidenhammer & Gebhardt

fortsetzen werden.

Unser eifriges Bestreben wird es sein, durch aufmerksame, gute und billige Bedienung, das Vertrauen zu rechtfertigen, mit welchem wir uns zu verdanken bitten.

Leipzig, den 27. Mai 1839.

Weidenhammer & Gebhardt,

Petersstraße, Nr. 71.

Etablissement.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich die kön. sächs. conc. Briefstaschenfabrik mit einer Buchbinderei vereint habe, und alle Artikel beider Geschäfte, unter Zusicherung reeller Bedienung, fertige. Es sieht dem geneigten Wohlwollen entgegen

Herrmann Ludwig Fischer,

Leipzig, Brühl, an der Georgen-Pforte.

Partial-Obligationen, à 200 Fl., des Russisch-Polnischen Staats-Lotterie-Anlehens vom Jahre 1835,

deren 4. Verloosung am 1. Juni a. c. statt findet und

1 Gew. à Eine Million Gulden poln.,	20 Gew. à 4200 Gulden poln.,
1 „ „ 300,000 „ „	100 „ „ 2500 „ „
2 „ „ 150,000 „ „	150 „ „ 2100 „ „
6 „ „ 25,000 „ „	200 „ „ 1500 „ „
8 „ „ 14,000 „ „	1000 „ „ 950 „ „
12 „ „ 7,000 „ „	5500 „ „ 750 „ „

enthält, sind in Partien sowohl wie im Einzelnen billigst bei mir zu haben. Pläne werden gratis ausgegeben.

Simon Meyer in Dresden.

Briefe und Gelder erbitte ich mir franco.

Etablissement und Empfehlung.

Einem geehrten Publicum beehre ich mich hierdurch die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich hier Dets als Tischlermeister mich etablirt habe, und zu geneigten Aufträgen bestens empfehle. Einer gemogenlichen Berücksichtigung mich schmeichelnd, erlaube ich mir zugleich die Bemerkung zuzufügen, daß ein von mir als Meisterstück gearbeiteter Mahagoni-Secretair bewiesen dürfte, daß ich im Stande bin, jedem mir werdenden geehrten Auftrag des Pünctlichsten und nach Wünschen vollziehen zu können.

Franz Recker, Bürger und Tischlermeister,
Windmühlengasse Nr. 305.

Speditions-Anzeige.

Das Verladungs-Geschäft für den Eisenbahnverkehr am Bahnhofe zu Priestwitz, für Großhain und Umgegend, macht wiederholt bekannt, daß die Güter von dort aus möglichst billig, prompt und pünctlich jeder Zeit befördert werden, und verspricht die zeelteste Bedienung in jeder Hinsicht.

Gottlieb Sorisch,
in Großhain am Gasthof zur Sonne.

Mineral-Wasser.

Von Niffingar Nagoyi ist wieder eine frische Füllung angekommen bei Carl Heinrich Kleinert, Grimm. Gasse Nr. 755.

Verkauf. Frisches Pökeltindfleisch, Pökeltindungen, Rindsmaulsalz mit Remoladensauce, Schinken von verschiedener Größe und Sülze sind zu haben bei Michael Buch,
Ranstädter Steinweg Nr. 1003.

Verkauf. Eine neue Auswahl feiner Kattune, à Elle 4½ bis 6 Gr., in besonders schönen Mustern, empfing

Edward Heinicke,
Petersstraße, dem Hotel de Baviere schräg über.

Ausverkauf

von türkischen Porzellan, Silberplattirten und Glaswaaren, Spazierstöcken, Bronze-Lampen, Parfümerien, feinen Seifen, lackirten Koffern und vielen andern kurzen Waaren.

zu und unter dem Kostenpreise,

bei

W. L. Wigleben,
Markt Nr. 70.

Tapeten-Verkauf.

Ein auswärtiges Haus übergab mir ein Commissionslager von Tapeten, welche ich zu billigen Preisen verkaufen kann.
E. F. Lade, Seibergasse Nr. 1104.

Verkauf. Um einem schnellen Umsatz in nachstehenden Artikeln zu bewirken, verkaufen wir selbige zu dem dabei bemerkten Preisen.

- Mouffeline de laine ganz Wolle, die Robe 5½ — 6 Thlr.,
- schwarze bedruckte französische Batiste, die Robe 4 Thlr.,
- französische Thibets, feine Qualität, die Elle 20 Gr.,
- sächsische Merino's in allen Farben, die Elle 5½ Gr.,
- Seco-fines, Wolle und Seide, die Elle 3 — 4 Gr.,
- echtfarbige bedruckte Lize zu Vorhängen, die Elle 8 Gr.,
- damasirte Neubles-Zeuge, die Elle 5 — 6½ Gr.,
- bunte Kattune in großer Auswahl, die Elle 2 — 2½ Gr.,
- große Cabyle-Tücher, à 3 Thlr.,
- große Plaid-Tücher, à 2 Thlr.,
- baumwollene Cachimir, die Elle 2½ Gr.,
- große schwarze Tücher mit Rondeaux und eingewirkten Ranten, à 30 Gr.

Weisse Waare, so wie Spizengrund und Spizengestreifen in allen Breiten, verkaufen wir stets zu Fabrikpreisen.

Leipzig: den 22. Mai 1839.

F. Danckert & Comp.,

Grimma'sche Gasse Nr. 579.

Verkauf. Ein Gebett Betten, 1 Bettstelle, 1 Klappentisch mit 2 Anschließern, 1 Bettstirn, 1 Ofenstirn, und dergl.: Salzschichten Nr. 407, im Hofe.

Spott billig: elegante doppelte Theaterperspective 1 Thlr. 12 Gr. bis 3 Thlr., die feinsten Stahlbrillen 12 Gr. bis 1 Thlr., elegante Lorquetten 18 Gr. und 1 Thlr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Rechts Hofe schräg über.

Zum Verkauf liegen eine Partie Kirchbaum-Pfosten in der grünen Linde Nr. 842. Das Nähere beim Hausknecht.

Zu verkaufen ist billig ein langhäriger weiß- und braungefärbter Wasserhund, welcher sowohl ganz gute Jagd- als auch Stubendressur hat: Thomaskirchhof Nr. 156 im Mittelgebäude 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind: 1 ganz neuer Mahagoni-Secretair, Meisterstück, 1 Mahagoni-Arbeitsstisch, 1 Acten-epistorium von Mahagoni, 1 Schreibtisch von hartem Holze, 1 Rindbettstelle, Schränkchen, Tisch, Spiegel, 1 Bücherschrank mit Gläsern, Kronleuchter, Lampen, plattirte Untersetzer unter Weinflaschen und Weingläser, eine Partie Bier- und Weinflaschen: Quergasse Nr. 1217b, 3. Etage.

Zu verkaufen sind wegen Ortsveränderung verschiedene aufgebaltene Neubles, ein Bureau, Sopha, Stühle, Kissenbezüge, ein Schneiderisch, Tisch, Gewebe mit Nemenzeug und Stricknäher: Seibergasse Nr. 288, 1 Treppe, bei J. G. Krusch, Schneidermeister.

Zu verkaufen steht ein Meublement, bestehend aus Sopha und 6 Stühlen von Mahagoni, elegant und schön überzogen: Petersstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig etliche 60 Nummern vom Magazin der Erfindungen u. (erste Jahrgänge, dritte Auflage, mit vielen Kupfern) in Nr. 1019, eine Treppe.

Zu verkaufen sind billig wegen Veränderung ganz schöne und fast neue Meubles von Mahagoni, bestehend in Schreibsecretair, Commoden, Sophasischen, Nähtisch u., in Nr. 707, Ritterstraße, 2 Treppen.

Einzel verkauft gute schwarze, rote und blaue Tinte G. Frenzel, Bücherlinierer, alter Neumarkt, neue Pforte Nr. 659.

Ausguleihen sind von Johanni d. J. an 1100 Thlr. gegen 4 pSt. Zinsen und sichere Hypothek durch den Adv. Staudinger, Ritterstraße Nr. 713.

Capitalgesuch. 9000 und 7000 Thlr. preuß. Courant werden gegen vorzügliche erste Hypotheken auf Grundstücke im Herzogthume Sachsen zu erborgen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Adv. Georg Hermann.

Zu kaufen gesucht werden einige Comptoir-Esser und Schreibpulte: Brühl Nr. 327, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird ein noch im brauchbaren Zustande befindliches altes Chaisengestelle, durch den Schmiedemstr. Krobisch am Kopfplatz.

Gesucht wird eine noch brauchbare Rolle von F. Bachmann, wohnhaft vor dem Fleischthore auf dem Trockenplatz.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Laufbursche in der Stadt Rom.

Gesucht wird zu Johanni d. J. ein im Billardspielen geübter Bursche von J. G. Mann, Salzg. Nr. 405, im Keller.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Billard-Marqueur. Das Nähere bei Herrn Weismantel, Preußergäßchen Nr. 47.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen. Näheres in Nr. 248/49, 2 Treppen.

Gesucht werden junge Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen: Quergasse Nr. 1217, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juni ein gesundes starkes Mädchen zur Hausarbeit und Wartung eines Kindes. Näheres in der Ritterstraße Nr. 707, im Hofe eine Treppe.

Gesuch. Ein verheiratheter Mann, welcher mehre Jahre in einem Banquier- und Tuchgeschäfte als Markthelfer gedient hat, wünscht auf ähnliche Weise wieder angestellt zu werden. Für seine Brauchbarkeit und Rechtlichkeit zeigen seine Atteste; auch kann er auf Verlangen Caution leisten. Das Nähere wird Herr Kaufmann C. F. Kayser, Hohmanns Hof, die Güte haben zu ertheilen.

Gesuch. Ein sich keiner Arbeit scheuender Mann von 26 Jahren, von hier, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat und bis jetzt Markthelfer in einer Buchhandlung war, sucht recht bald ein Unterkommen als Markthelfer, Hausmann u. Gütige Offerten unter C. A. E. wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesuch. Ein junges Mädchen, welches das Putzmachen gelernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine baldige Anstellung in einem hiesigen Putzgeschäfte. Nähere Auskunft darüber in der Katharinenstraße Nr. 364, 2 Treppen, von Vormittags 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Gesuch. Ein gebildetes, mit den besten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zu Johanni d. J. eine anderweitige Anstellung als Wirthschafts- oder Laden-Demoiselle in einem guten Hause. Näheres hierüber ist zu erfragen vor dem Hintertthore rechts, im zweiten Hause parterre.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlendem Mann ein Parterrelocal, oder 1 Treppe hoch in einem Hofe: ein Logis von 70 bis 90 Thlr., von 2 Stuben nebst Kammer; auch wird derselbe nicht abgeneigt sein, die Stelle eines Hausmannes mit zu besorgen. Zu erfragen bei Löscher, im Goldhahngäßchen Nr. 552.

Gesucht wird von einer unverheiratheten Frauensperson zu Johanni ein kleines Logis oder Stube ohne Meubles im Preise zu 18 bis 20 Thlrn. Reflectirende werden ersucht, Fleischer-gasse Nr. 308, 4 Treppen, Näheres zu erfragen.

Zu miethen gesucht wird in der innern Grimma'schen Vorstadt von einem Expedienten an der Post, so wie auch von der Eisenbahn ein Logis von 2 Stuben nebst Küche und Zubehör, in Preisen von 40, 60 und 80 Thlrn. durch das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu miethen gesucht wird ein in der Stadt oder Vorstadt belegener Schuppen, oder ein nicht zu kleines Parterrelocal, aus 2 Stuben bestehend. Adressen mit F. B. bezeichnet, beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bekanntmachung. Eine vor Kurzem durchgängig neu und elegant eingerichtete, in der innern Grimm. Vorstadt gelegene Etage, von 6 Stuben und Zubehör, ist eingetretener Verhältnisse halber weiter zu vermieten und kann nach Befinden sofort abgetreten werden.

Das Nähere ist zu erfahren Quergasse Nr. 1217b, 3 Tr. hoch.

Vermietung. Ein kleines Familienlogis an ein paar stille Leute ohne Kinder, für den Preis von 36 Thlr., ist zu Johanni noch zu vermieten in Nr. 783, vor dem Petersthore.

Vermietung einer gut meublirten Stube mit Schlafgemach im 1. Stock an solide Herren: Schuhmachergäßchen Nr. 566.

Vermietung. Ein freundlich gelegenes Familienlogis von 5 Zimmern sammt Zubehör, nebst dabei liegendem Garten, ist von jetzt an oder kommende Johanni auf der großen Junkenburg durch den Aufseher Seitenschlag alda zu vermieten.

Vermietung. Auf dem Grimma'schen Steinwege sind zwei mittlere Familienlogis ein und zwei Treppen vorn heraus zu Johanni zu beziehen. Das Nähere Johannisg. Nr. 1322, parterre.

Vermietung. Ein kleines freundliches Logis von Stube, Kammer und Holzraum ist von Johanni an ein Paar stille Leute auf dem Grimma'schen Steinwege zu vermieten, und das Nähere von dem Besitzer des Hauses Nr. 1286 zu erfragen.

Vermietung. Katharinenstraße Nr. 412 ist eine Stube nebst Kammer vorn heraus, und ein kleines Stübchen hinten heraus, sogleich zu vermieten. Näheres beim Hausmanne daselbst.

Vermietung. Zu Michaeli wird eine kleine Familienwohnung in Gerhards Garten frei. Darauf Reflectirende belieben das Nähere bei dem Portier daselbst zu erfragen.

Vermietung. Eine schöne große meublirte Stube, für einen ledigen Herrn, ist von Johanni zu beziehen vor dem Grimm. Thore in der Gärtnerei, bei Hanisch.

Vermietung. Eine angenehm gelegene ausmeublirte Wohnung, sowohl für einen einzelnen soliden Herrn als auch zum Sommeraufenthalt für eine Familie passend, ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Näheres erfährt man beim Portier in Gerhards Garten.

Vermietung. Ein mittleres Logis, freundlich und schön, vorn heraus zwei Treppen hoch, in der Fleischer-gasse Nr. 286, ist zu Johanni zu beziehen.

* Gartenvermietung. Ein hübsches, gut vorgerichtetes Gärtchen mit gemauertem Gartenhause ist noch zu sehr billigem Preise zu vermieten. Nachweisung ertheilt Herr Hamger, Windmühlengasse Nr. 854.

Zu vermieten ist eine Stube, meßfrei, im Preise von 24 Thlr., in Nr. 119, drei Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube mit oder ohne Kammer in der Petersstraße Nr. 117, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kaminen an ledige Herren in der Reichstraße Nr. 548, 2 Treppen.

Zu vermieten ist jetzt oder zu Johanni eine Stube nebst Kammer vorn heraus und eine Kammer als Schlafstelle bei E. Kolb im Königshaus.

Zu vermieten ist zu Johanni ein kleines Familienlogis, Aussicht auf die Promenade. Das Nähere zu erfragen am Kauf Nr. 873 beim Hausbesitzer.

Zu vermieten sind zu Johanni 4 Familienlogis durch den Agenten Caspari, Quergasse Nr. 1252, zu treffen Vormittags.

Zu vermieten ist nahe am großen Kuchengarten ein sehr billiges Sommer- oder Familienlogis von Stube, Kammer, Küche und Zubehör für 16 Thlr. Auch sind in der Stadt mehre Familienlogis, mittlere und größere, noch zu vermieten, welche zu Johanni und Michaeli zu beziehen sind, im Goldhahngäßchen Nr. 552, bei Löfcher.

Zu vermieten ist zu Johanni oder sogleich eine meisteile ausmeublierte Stube im Hotel de Baviere bei F. A. Meyer.

Zu vermieten ist wegen Veränderung zu Johanni das Parterrelogis in Nr. 822 am Peterssteinwege.

Zu vermieten sind in der Nähe der Promenade eine erste Etage von 7 Stuben nebst Zubehörungen für 200 Thlr., desgl. eine erste von 5 Stuben für 180 Thlr., welche von Johanni oder Michaeli bezogen werden können, durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist von Johanni an an einen ledigen Herrn von der Handlung oder von einer Expedition eine Stube nebst Kammer, auf der Hintergasse Nr. 1217, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind von Johanni an zwei Stuben nebst Kammer und Kaminen an ledige Herren. Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 74, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer, mit oder ohne Meubles, an einen oder zwei solide ledige Herren: Brühl Nr. 327, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Johanni ein kleines Familienlogis, für 30 Thlr., 4 Treppen hoch im Hofe: Brühl Nr. 731.

Zu vermieten sind 2 Stuben, 1 Tr. hoch, und sogleich zu beziehen; auch sind 2 Schlafstellen offen: Preußergäßchen Nr. 23.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein Familienlogis von vier Stuben nebst Zubehör, Alles in gutem Zustand, auf dem neuen Kirchhofe Nr. 275, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafkammer an ledige Herren: Markt Nr. 335, alte Rathswaage.

Zu vermieten sind sogleich oder zu Johanni 2 schön ausmeubl. Zimmer am Barfußpförtchen Nr. 240, 1 Tr. vorn heraus.

* Eine in guter Lage hiesiger Stadt befindliche Restauration kann nachweisen E. H. Gräfe in der Tuchhalle.

Bekanntmachung.

Morgen, Mittwoch den 29. Mai, erfolgt die Aufsehung des neuvergoldeten Thurmknopfes und Fahne durch Herrn Schieferdeckermeister Schindler, und wird ein verehertes Publicum hierauf ergebenst aufmerksam gemacht.

Stötterich, den 28. Mai, 1839.

Table d'hôte-Eröffnung.

Unterzeichnete erlauben sich dem vereherten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß in ihrem Salon vom 1. Juni an um 1/2 Uhr table d'hôte, so wie jeder Zeit à la carte gespeist wird.

Habel & Dertge zur Stadt Rom.

Heute, Dienstag den 28. Mai,
Concert im Schützenhause.
Es ladet zu dessen Besuche hierdurch ergebenst ein
das vereinigte Stadtmusikcor.

Einladung. Zum heutigen Concerte und warmem Abendessen ladet ergebenst ein
Keckl im Schützenhause.

* Morgen, den 29. Mai, ladet zu Cotelettes mit Allerlei höflichst ein
Liebner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Einladung. Heute ladet zu Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln nebst einem Glase feinen Lagerbier ergebenst ein
G. Wöbling, Petersstraße Nr. 71, im Keller.

Reisegelegenheit nach Berlin Donnerstag, d. 30. d. M., bei
C. G. Viehler, Brühl, blauer Harnisch.

Gelegenheit nach Berlin. Morgen, den 29. d. M., Abends geht ein bequemer Salostromwagen ab beim Lohnkutscher Schultze, Fleischergasse, goldene Krone.

Verloren wurde am Sonntag, den 26. d. M., zwischen Reichs Garten, dem Theater und Halle'schen Zwingel ein Strickstrumpf mit Rand, silbernen Strickhöschen, versehen mit silberner Kette, woran ein silberner Strickhaken in Form einer Lyra, verziert mit einem Rosenkranz, befindlich war. Der ehrliebe Finder wird gebeten, denselben in der Hall. Gasse Nr. 462, im Hofe links 2 Tr., gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 26. Mai eine in ein Rosa-Schleichen gesteckte Luchnadel vom großen Kuchengarten bis in die Halle'sche Gasse. Der Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung abzugeben in der Halle'schen Gasse Nr. 470, im Radlergebäude.

Verloren wurde Donnerstag, den 23. Mai, vom Ransädter Steinwege bis zur alten Post eine kleine Weißstickerei mit silbernem Fingerhute und Scheere, in ein Papier eingeschlagen. Der Finder derselben wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung Grimm. Gasse in der Bandhandlung von Christian Gottb. Böhm abzugeben.

Verloren wurde ein schwarzer Haarscheitel mit Locken. Wer denselben in der Reichstraße, goldener Hut Nr. 496, beim Hausmanne abgibt, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

Verloren wurde Sonntag, den 26. d. M., Nachmittags vor dem Flosthore bei den dort neu erbauten Häusern ein schwarzbrauner Stock mit plattirtem, schon ziemlich abgenutztem Knopf, und wird der ehrliebe Finder gebeten, solchen im Flosthore bei Herrn Ebert abzugeben.

Verloren wurde am 24. Mai ein grünes Futteral mit Briefen und Notizen. Wer selbiges mit in Thorschmidts Haus Nr. 805 an der Wasserfront, 2 Treppen, wiederbringt, erhält eine Belohnung.
G. F. Ewald, Cand. jur. & Notarius.

Abhanden gekommen ist gestern, den 27. Mai, früh gegen 8 Uhr, auf dem Schimma'schen Steinwege ein schwarzer Pudel, halb geschoren, welcher auf den Namen Cartouche hört, und auf dessen messingnenem Halsbande sich die Steuernummer 2245 befindet. Man bittet dringend denjenigen, der besagten Hund etwa jetzt hat, ihn gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 1301, neben der Teubner'schen Buchdruckerei, abzugeben.

Gefunden wurde am Sonntage früh, den 26. d. M., im Rosenthal eine Porzette und kann solche gegen Vergütung der Inscriptionsgebühren bei dem Conditore Herrn F. C. Braun von dem Eigenthümer in Empfang genommen werden.

* Herr Antiquar Jänich hat das gefundene Geld, mit zugehörig, als redlicher Mann an mich abgegeben.
Leipzig, den 24. Mai 1839.
E. O. Schmidt, Buchhändler.

Wellfleisch, nach einer zeitigen Morgen-Promenade, auch bei Regenwetter, ist vortreflich.

Noch perlt der Nektar an im hellen Glas,
Das Eure frohe Lust so oft bekränzte,
Gesegnet wär' ich, wenn ohn' Unterlass
Ich Euch der Freude gold'ne Fluth credenzte.

O kehret heim aus Leipzigs dürrer Sand,
Wenn Ihr nach frischer Lebensquelle dürstet;
Die Gläser füll' ich schäumend bis zum Rand,
Der Krone gikts, die freie Seelen fürstet!

H.

Aufforderung. Diejenigen, welche aus der Bibliothek des verstorbenen Herrn Oberhofgerichtsrath D. Blümner Bücher geliehen und noch nicht zurückgegeben haben, werden hiermit ersucht, dieselben in der Wohnung des Bestorbenen, sub. Nr. 1 Treppe hoch, nunmehr recht bald abzuliefern.

Chorzettel vom 27. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Frau Gräfin Rochelamont nebst Familie, v. Berlin, passirt durch.
Die Dresdener Nacht-Eilpost.

Halle'sches Thor.

Frau Kaufm. Sodens u. Hillebrand, v. Magdeburg, und Dr. Musikus Peretini, v. Kopenhagen, passirt durch.

Auf der Magdeburger Eilpost, 19 Uhr: Dr. Reg.-Rath Tschirner, v. Magdeburg, in St. Rom, Dr. Stud. Schwarz, v. Kopenhagen, Dr. Rfm. Cohn, v. Warendurg, u. Dr. Rfm. Blumenthal, v. Böhlig, unbest. Dr. Rfm. Kaltsch. v. Magdeburg, u. Herr Partik Löbcke, v. Braunschweig, pass. durch, Diles Brahmfeld u. Oavar, v. Camburg, u. Dr. Pölsch. Lange, von Rieberg, im Hotel de Pologne.

Rankäcker Thor.

Auf dem Frankfurter Packwagen um 11 Uhr: Mad. Sugon, v. Paris, passirt durch.

Dr. Knuth, Förster, v. Hallau, pass. durch.

Peters'sches Thor.

Dr. Collaborator Straube, v. Schneeberg, bei Waudrich.

Dr. Hölgers, Töbke, v. Magdeburg, im Kranich.

Dr. Gerber Martin, v. Gera, bei Gortlich.

Hospitalthor.

Auf der Chemnitz Journaliere um 6 Uhr: Dr. Commis Röhner, v. Altenburg, bei Pönig, Dr. Graf von Schönburg-Waldenburg, Herr Kammerd. Nemeur, v. Waldenburg, u. Dr. Commis Landrock, von Chemnitz, pass. durch.

Auf der Nürnberger Diligence um 5 Uhr: Dr. Commis Adam, von Altenburg, bei M. Schröder.

Bahnhof.

Dr. Kammerhr. Hattenroth, v. Dessau, pass. durch. Dr. Oberprediger Ehrlich, von Halle, unbest. Dr. Kaufm. Strauß, v. Würzburg, im Kranich. Dr. Rfm. Müller, v. Magdeburg, im Bot. de Pol. prn. DD. Wiek u. Kurthardt, Dr. Optm. v. Rühnert, Dr. Rfm Thors Schmidt u. Dr. Geschäftsreis. Kunze, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Commis Havell, v. Königshof, Dr. Stadtrichter Lindig, von Jena, Dr. Major v. Boken, v. Nordhausen, Dr. D. Heret, v. Halle, Dr. Musiklehrer Wittmann, v. Dresden, Dr. Ant. Schalek, v. Prag, u. Dr. v. Rennkamp, v. Riga, unbestimmt. Dr. Casetier Rood, Dr. Kaufm. Schott, Knauth, Schulze, Seifert u. Koch, Dr. Bang. Bondi, Dr. D. Wagner u. Dr. Hart, v. hier, von Dresden zurück. Dr. Notar Reichel, von Dresden, in St. Rom. Mad. Thiele, von Thiesnau, in den 8 Rosen. Dr. Kantverweh. Behle, v. hier, von Strehla zurück. Herr Pastor Gensel, von Ebnawitz, bei D. Paase. Dr. Inspect. Kaiser, v. Beig, unbest.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Auf der Eisenburger Diligence: Dr. Adlg. Voigt, v. hier, Dr. Post. Lindner, v. Memleben, u. Dr. Schausp. Klemann, v. Altona, unbest.

Halle'sches Thor.

Dr. Buchhldr. Wigand, v. hier, v. Halle zurück.

Dr. Stud. Guschall, v. Halle, unbestimmt.

Auf der Magdeburger Eilpost um 8 Uhr: Dr. Steinwegger Alt, von Magdeburg, in St. Rom, Dr. Commis Kunde, v. Braunschweig, id. D. Hartmann.

Die Magdeburger Packpost um 9 Uhr.

Rankäcker Thor.

Dr. Rfm. Reichardt, v. Chemnitz, pass. durch.

Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Dr. Buchhldr. Bugle, v. Freiburg, u. Dr. Rentmstr. v. Teubern, v. Merseburg, unbest.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Eilpost um 7 Uhr: Dr. D. Felder, Dr. Buchh.

Ihre heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen blühen und ausvärtigen Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst an
Leipzig, d. 27. Mai 1839. Wilhelm Lode.
Laura Lode, geb. Holberg.

Am 25. Mai, Abends, wurde meine Frau von einem Knaben schnell und glücklich entbunden.
Adv. Uhlemann.

Mit schmerzfühltem Vaterherzen mache ich allen hiesigen Verwandten und Freunden das traurige Ereigniß bekannt, daß mein geliebter einzigster Sohn, Eduard Stöckner, Bürger und Handschuhmachermeister alhier, den 23. Mai in seinem 34. Jahre nach langen körperlichen Leiden sanft verschieden ist. Auch danke ich herzlich der 15. Compagnie der wohlöbl. Communalgarde für die demselben geleistete ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte.
Leipzig, den 26. Mai 1839.
J. G. Stöckner, Handschuhmacher-Obermeister.

händler Richter u. Dr. M. Jaspis, v. hier, v. Gera u. Richtenstein zurück. Dr. Buchhldr. Braun, v. Jena, unbestimmt.

Auf d. Prager Eilpost 18 Uhr: Dr. Pölsch. Heller, v. Commotau, in Stadt Dresden.

Auf der Grimma'schen Journaliere 18 Uhr: Dr. Rfm. Schnorr, von Leisnig, u. Dr. Pastor Lange, v. Wedrich, unbest.

Bahnhof.

Dr. D. Alee, Dr. Rfm. Goth u. Fedel u. Dr. Cand. Döring, v. hier, v. Dresden zurück. Mad. Seifert, v. Greiz, Dr. Kad. Maley, v. Pohlen, Dr. Rfm. Nieritz, v. Chemnitz, u. Fr. Optm. v. Schimpff, Dem. Müller, Herr Caplan Krahl, Frau Stickssecret. Dink, Mad. Thatschke u. Dr. Riemermeister. Thiele, von Dresden, unbest. Herr Stadthptm. Knauth u. Dr. Pölsch. Frachmann, v. Riegnitz, unbest. Mad. Müller, Dr. Dreschke, Dr. Buchhldr. Bauer, Dr. Secret. Dink u. orn. Rfm. Gausner, Hötger, Meyer, Spangenberg, Morgenstern u. Plagmann, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. W. Leonhardt, von Dresden, Dr. Fabr. Ellenberg, v. Pölsch. Dr. Kleuten. Thoscheste, v. Berlin, Dr. Rfm. Regel, v. Pulsnitz, Dr. Privatgel. Burmeister u. Dr. Optm. v. Einsiedel, v. Dresden, Dr. Rittmstr. Bienenstein, v. Zuhau, Dr. Reg.-Rath v. d. Holz, v. Stettin, Dr. Rfm. Rieg, v. Magdeburg, u. Dr. Kaufm. Bogel, v. Dobrilugk, unbest. Dr. Adv. Merkel u. Dr. Cand. Böhme, v. hier, v. Dresden u. Mügeln zurück. Dr. Diac. Weined, von Riegnitz, bei Buchhldr. Bohn. Dr. Kaufm. Simon, v. Burzen, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Dr. Commis Friedheim, v. Tilsa, unbest. Frau. Rfm. Müller u. Oberländer, v. Magdeburg u. Berda, pass. durch.

Auf der Berliner Eilpost um 1 Uhr: Dr. Stadtkonduktus Hofmann u. Dr. Apoth. Köppen, v. Rudolstadt, im Bot. de Pol, Frau D. Behm u. Dem. Wellmann, v. Stettin, unbest., Dr. Kaufm. Seifert, von Raumburg, unbest.

Dr. Kammerhr. v. Armin, v. Berlin, u. Dr. v. Schollenkern, v. Colberg, pass. durch.

Rankäcker Thor.

Dem. Schröder, v. Werbenfeld, u. Dr. Cand. Pünig, v. Sittium, unbest. Frau v. Rauschendorf, v. Raumburg, pass. durch.

Peters'sches Thor.

Auf d. Coburger Diligence 11 Uhr: Dem. Köderer, v. Neustadt a. d. D., u. Dr. Insp. Gann, von Saalfeld, unbest., Dr. Riepmann, Attaché, nebst Gefolge, v. Saalfeld, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor.

Auf der Kölner Eilpost um 2 Uhr: Dr. Rfm. v. Röll, v. Raumburg, pass. durch, Dr. Kaufm. Blankarts, v. Düsseldorf, u. Dr. Commis Pfeifer v. Kassel, in Stadt Rom.

Mad. Behmer u. Nathusius, v. Verjlen u. Althaltensleben, unbest.

Rankäcker Thor.

Dr. Knuth. Hultsch u. Dr. Rfm. Wart, v. Neudietendorf, pass. durch. Auf der Frankfurter Eilpost, um 2 Uhr: Dr. Major Phibbs, von London, Dr. Rfm. Winoprie, v. Frankfurt, u. Frau. Kaufm. Bengtmann u. Birch, v. Berlin, pass. durch, Dr. Commis Mottet, von hier, v. Berolers zurück, Dr. Supertint. Erdmann, v. Camburg, im Bot. de Saviere, Dem. Nehr, v. Schwarzenberg, bei D. Herting, Dr. Mechanikus Häfeld, v. Pfaffstadt, u. Dr. D. Röder, von Gießen, in St. Hamburg.

Dr. Adlgreis. Heerlein, v. Belmar, u. Dr. Dir. Palmer, a. Amerika, im Hotel de Gera.

Hospitalthor.

Dr. Baron v. Bietinghoff, v. hier, v. Grimma zurück.

Druck und Verlag von E. Volk.